„Manchmal werden ganz junge männer wegen ihres adels und des verdienstes ihrer väter zu fürsten gemacht, im übrigen werden nur die stärkeren und schon lange bewährten für würdig erachtet, dass man sich ihnen als begleiter anschliesst“.

Ich nehme nämlich an, es finde ein gegensatz zwischen *adulescentulis* und *ceteris robustioribus ac iam diu probatis* statt. — Die schwierigkeit des verständnisses liegt darin, dass statt beide male diejenigen zum subjecte zu machen, welche sich an die fürsten anschliessen, im ersten satze die ursache des anschlusses: *insignis nobilitas aut magna patrum merita* zum subject erhoben ist, wogegen im zweiten satztheile die angabe der ursache des anschlusses: *robustioribus ac iam pridem probatis* die apposition zu *ceteris* bildet.

Hierbei erlaube ich mir auf einen druckfehler aufmerksam zu machen, der sich p. 375 z. 6 findet, wo statt „nur 's merken“, zu schreiben ist: „u'm's merken“.

Erlangen.

L. v. Jan.

31. Zu Fronto.

Die der Philologenversammlung zu Dresden 1844 im namen des Vitzthum-Blochmannschen gymnasiums gewidmete begrüßungsschrift (*Philologis Germaniae congressis Dresdae M. Octobri A. MDCCCXLIV C. I. Blochmanni — et suo nomine salutem dicentes commentarios varii argumenti tres obtulerunt G. Bezzenberger, A. Schaefer, G. Curtius —. Dresdae, typis Blochmannianis*) ist zwar Karl Halms umsichtiger sorgfalt nicht entgangen: andere gelehrte dagegen haben, auch wenn sie wussten dass jene schrift beiträge zu ihren arbeiten enthalte, sich der mühe überhoben danach zu suchen. So hat S. Naber in seiner ausgabe des Fronto sich damit begnügt meine lesung eines fragments von Cato nach H. Jordan anzuführen. Da an den übrigen stellen, so viel ich sehe das rechte noch nicht hergestellt ist, scheint mir nicht überflüssig meine verbesserungsvorschläge in der kürze zu wiederholen.

Ep. ad M. Caesarem III, 5. p. 43 sq. Naber: *ne quid tu tale dicas, quod tuis moribus indignum, (indignum) negotio, invidie circumstantibus reprehensibile videatur esse.* Die wiederholung des *indignum* ist von M. Haupt.

Ib. III, 7, p. 45 — *tum me recreas, et libenter te otiose agere sentio.* Ergo —

(Ib. III, 10, p. 48 möchte ich lesen *a dis quae petit*).

Ib. III, 1, p. 59 *pudore impudentiam, obsequio contumaciam, benignitate malvolentiam commutarent.*

III, 3, p. 66 — *suspendi, quod verbum superne quid*

sustineri — significat. Im anfang des satzes hat M. Haupt her-
gestellt: *quod esset absurdum.*

Ad Antonin. imp. II, 5, p. 107: *si quid elegantius aut
verbo notabili dictum videretur.*

Ebend. interpungiere: *omnes autem Ciceronis epistulas legen-
das censeo, mea sententia vel magis quam omnes eius orationes.*

De eloquentia I, p. 139 *ut certo ac sollerti termino fini-
antur.* P. 140 *illud etiam, ut ego arbitror, scite a nobis com-
mentum.* P. 144 *alibi tu medicamenta applicas.*

Ib. 3, p. 151: *Crassus lucem fugitabat.*

De orationibus p. 156 *appositas oleas.*

Bonn.

Arnold Schaefer.

D. Auszüge aus schriften und berichten der ge- lehrten gesellschaften so wie aus zeitschriften.

Revue des deux mondes, T. LXII, Avril 1866, p. 529: *Thierry, recits de l'histoire Romaine au IVe et VIe siecles. VII. Consequen-
ces de la prise de Rome en orient. — Le Pelagianisme à Jerusa-
lem. — Mort de Jerome:* es liegt der gegenstand ausserhalb un-
serer aufgabe: daher erwähnen wir ihn nur: der aufsatz ist inte-
ressant zu lesen. — *G. Boissier, Pompei, la vie de province
dans l'empire romain:* unter verweisung auf eine schilderung Pom-
peji's von Marc-Monnier in der *Revue des deux mondes* vom 1ten
september 1863 wird versucht das vergnügliche leben in Pompeji
und in der provinz — im französischen sinne des worts — in sei-
nem gegensatz zu Rom zu schildern: aber ohne alle angabe von
quellen. — Avril, 4e livraison, p. 870: *Louis Ménard, les
livres d'Hermès Trismégiste et les derniers jours de la philosophie
paienne:* wie griechisches mit egyptischem hier vereint sich zeige.
sucht nach französischen vorgängern (Mariette, de Rouge) der ver-
fasser zu zeigen. — T. LXIV, Juli, 1866, p. 181: *les voies
Romaines en Italie et en Gaule, par Alfred Maury:* nach ein-
em allgemeinen über den wegbau in der alten welt werden in ei-
nem ersten abschnitt die grossen *lignes itinéraires* in Alt-Italien
nach *G. Rosa*, in einem zweiten dieselben in Gallien von den Rö-
mern angelegten nach den forschungen von *Matty de Latour* er-
örtert: ein dritter abschnitt bespricht die epigraphischen arbeiten
von *Borghesi*, *Renier*, *Mommsen* u. a., aber sehr kurz. — T.
LXV, Oct. 1866, p. 721 *Emil Burnouf, Otfried Muller et
les origines de la poesie Hellenique:* es scheint Müllers griechische
literaturgeschichte erst jetzt den Franzosen durch die französische
übersetzung von *Hillebrand* — *Philol.* XXIII, p. 574 — bekannt zu
werden; es wird nun ausgeführt, wie die ansichten Müllers über